

● **Generaldirektor**

Unser Zeichen HD/ALB/MP/svk/2014-086

Ansprechpartner mr. M.P.J.M. Pinckaers
Telefon 088 269 76 43
Faxnummer 088 269 72 07
Postzone A4
E-Mail mpinckaers@anwb.nl

Bundesministerium der Finanzen
Herr Dr. Bundesfinanzminister Schäuble
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland

Betreff Die Einführung eines Mautsystems für Personenkraftwagen

Datum 16. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Dr. Bundesfinanzminister Schäuble,

der ANWB, der Königliche Niederländische Touring Club mit fast 4 Millionen Mitgliedern, vertritt die Interessen seiner Mitglieder in den Bereichen Verkehr, Freizeit & Erholung und Tourismus. Der ANWB hat bereits zu einem früheren Zeitpunkt schriftlich seine Sorgen über die Absicht, ein Mautsystem für ausländische Personenkraftwagen in Deutschland einzuführen, geäußert. Unsere Meinung und die entsprechende Argumentation haben wir dem Bundesverkehrsminister bereits schriftlich zukommen lassen (siehe Anlage 1).

Abgesehen von unseren grundsätzlichen Bedenken möchten wir auch Einwände gegen die Kosten-Nutzen-Analyse des Ministers vorbringen. In diesen Berechnungen wurden nämlich weder der Ausfall anderer Steuereinnahmen für den deutschen Staat, wie zum Beispiel geringere Kraftstoffsteuer-einnahmen, noch geringere Umsatzsteuereinkünfte aus Produkten, die Niederländer und Dänen - und wahrscheinlich auch Einwohner anderer Nachbarländer - in großem Umfang in Deutschland kaufen, berücksichtigt.

Dass die Einführung einer Maut in Deutschland sich erheblich auf die Zahl der Deutschlandbesuche von Ausländern auswirken wird, ist sehr wahrscheinlich.

- Aus den Ergebnissen unserer eigenen Umfrage, an der sich 35.000 Personen beteiligten, kann gefolgert werden, dass die Befragten sich hinsichtlich eines Deutschlandbesuches oder –urlaubs zurückhaltender verhalten werden (Anlage 2). Auch das Image Deutschlands als gastfreundliches Urlaubsland wird hierdurch nachteilig beeinflusst (Deutschland ist momentan das wichtigste Reiseziel, nicht nur für Niederländer, sondern auch für Einwohner anderer Nachbarländer)
- Das Forschungsbüro I&O Research (Anlage 3) berechnete dieses Jahr, dass die Einführung einer Straßenbenutzungsgebühr für Personenkraftwagen voraussichtlich dazu führen wird, dass Niederländer in Deutschland ungefähr 1 Milliarde Euro weniger ausgeben werden. Davon fließt normalerweise ein Großteil in die deutsche Staatskasse.

- Der geschätzte Kraftstoffumsatz von Niederländern in Deutschland beträgt zurzeit 711 Millionen Euro pro Jahr. Der wichtigste Grund dafür, dass Niederländer an deutschen Tankstellen tanken, ist der erhebliche Preisunterschied im Vergleich zum niederländischen Kraftstoffpreis. Insbesondere bei hoch besteuerten Produkten, wie zum Beispiel Kraftstoff, wird die Einführung einer Straßenbenutzungsgebühr dazu führen, dass dieser Preisvorteil erheblich abnimmt.

Ersuchen:

Wir bitten Sie mit diesem Schreiben, die Einführung eines Mautsystems für Personenkraftwagen in Deutschland sorgfältig erneut zu erwägen und im Falle eines endgültigen Beschlusses der deutschen Bundesregierung bezüglich der Einführung einer solchen Straßenbenutzungsgebühr auch die Auswirkung einer solchen Maßnahme auf andere Steuereinnahmen und -ausfälle für die deutsche Staatskasse zu berücksichtigen.

Falls Sie weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne jederzeit mit uns in Verbindung setzen.

Mit freundlichem Gruß



Frits van Bruggen
Generaldirektor

- Anlage 1 Schreiben Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, unser Zeichen HD/ALB/MP/cdb/2014-028
Anlage 2 Wird sich eine deutsche Straßenbenutzungsgebühr auf Ihr Reiseverhalten auswirken?
Anlage 3 Das Forschungsbüro I&O Research